

Führungswechsel beim Heimatkreis Bärn

Langjähriger Vorsitzender Alfred Herold geht – Peter Jurenda folgt ihm im Amte

„Vor 70 Jahren vertrieben – aber der Heimat treu geblieben.“ So lautete das Motto des diesjährigen Heimatkreistreffens des nordmährischen Kreises Bärn, das am 25./26. Juni 2016 zum 55. Mal durchgeführt wurde. Bereits samstags hatte der Verein Heimatkreis Bärn seine Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen und der jährlichen Ortsbetreuertagung begangen. In diesem Jahr vollzog sich ein Führungswechsel. Alfred Herold, der langjährige Vorsitzende und Heimatkreisbetreuer von Bärn, trat in diesem Jahr nicht mehr für eine weitere Amtsperiode an. Sein Nachfolger im Amte ist nun Peter Jurenda, der ebenfalls aus Bärn stammt und als 10 Monate altes Kleinkind vertrieben wurde. Ansonsten ist die Vorstandschaft geblieben wie sie war: erster stellvertretender Vorsitzender Hans Mankel, Vermögensverwalterin Ingeborg Kohler, Schriftführung und stellvertr. Vermögensverwalterin Krimhilde Faetsch, stellvertr. Schriftführung Gerlinde Röhm,



Verdiente Ortsbetreuer, Mitglieder und Amtsträger bei der Ehrung

Beisitzer/innen Waltraud Kretschmer, Bernd Passinger, Edith Schäfer und Karin Heit. Die Schriftleitung „Bärner Ländchen“ liegt weiterhin in den bewährten Händen von Ottilie Stein. Der alljährliche Festabend im Anschluss an die Versammlung, der wieder von den Schiffenberger Musikanten, dem Männerchor Frohsinn Langgöns und durch einen Gedichtvortrag von Edith Schäfer / Willscher (Stadt Liebau) gestaltet wurde, bildete den Abschluss des Samstags. In diesem feierlichen Rahmen wurden wie in den vergangenen Jahren verdiente Ortsbetreuer und Vereinsmitglieder geehrt. Die Treuenadel in Gold für 15 Jahre Zugehörigkeit zum Verein Heimatkreis Bärn erhielten: Krimhilde Fätsch, Otto Göttinger, Ingrid Hölzel, Alfred Klein, Uwe Riegel, Werner Sohr und Walter Theimer. Für 20 Jahre Tätigkeit als Ortsbetreuer erhielten die Verdienstmedaille Luise Domes und Josef Schneider. Das Ehrenzeichen in Gold für 15 Jahre Tätigkeit als Ortsbetreuer durften Ingrid Hölzel und Gerlinde Röhm entgegennehmen; für 10 Jahre Tätigkeit als Ortsbetreuer wurde Otto Göttinger geehrt. Bei Musik und Tanz klang der Abend aus.

Während die Heimatstube am Sonntag von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr durch Waltraud Kretschmer geöffnet war, wurde vor der heiligen Messe die Totenehrung begangen. Hier gedachte der neu gewählte Vorsitzende Peter Jurenda mit eindringlichen Worten den Toten der Vertreibung.

Diakon Hans Peter Schucker leitete den katholischen Gottesdienst im Bürgerhaus .

den Abschluss des Samstags. In diesem feierlichen Rahmen wurden wie in den vergangenen Jahren verdiente Ortsbetreuer und Vereinsmitglieder

den Abschluss des Samstags. In diesem feierlichen Rahmen wurden wie in den vergangenen Jahren verdiente Ortsbetreuer und Vereinsmitglieder



Alfred Herold, Dr. h.c. Bernd Posselt und Peter Jurenda (von links)

Gesungen dazu wurde die Deutsche Messe von Franz Schubert, die Reiner Sommerlad am Keyboard begleitete. Nach der Messe folgten teils sehr persönliche Grußworte des Langgönsener Bürgermeisters Horst Röhrig und der Landrätin des Kreises Gießen - Anita Schneider. Der Landkreis Gießen hatte im Jahre 1992 die Patenschaft über den Heimatkreis Bärn übernommen. Höhepunkt für die Besucher



Hans Mankel nimmt im Namen des Heimatkreises Bärn das Bild aus dem Nachlass von Anna Langauf aus Groß Waltersdorf entgegen.

Gute, vor allem jedoch eine gute Gesundheit.

war jedoch die Gastrede des Sprechers der Sudetendeutschen, Volksgruppe Bernd Posselt. Dieser betonte unter anderem, dass der Rücktritt von Alfred Herold, dem Pionier der Heimatkreisbetreuer, Grund genug gewesen sei für ihn, nach Langgöns zu kommen. Herold habe die Landsmannschaft auf hessischer Ebene und auch den Verein Heimatkreis Bärn maßgeblich mitgestaltet und zu dem gemacht, was er heute noch sei. Vieler Kritiker zum Trotz habe er schon in den frühen 90ern zur Erneuerung maroder Gebäude in der alten Heimat beigetragen und damit den Weg der Verständigung geebnet. Herold ließ es sich nicht nehmen und sprach zum Schluss ebenfalls allen seinen Wegbegleitern seinen Dank aus. Seinem Nachfolger, Peter Jurenda, wünschte er viel Erfolg, sei sich aber sicher, dass er sein Amt souverän ausführen würde.

Auf diesem Wege bedankt sich der Heimatkreis Bärn mit seinen Orten und seine Ortsbetreuern bei Alfred Herold für seine langjährige Führung des Heimatkreises. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles

Im Verlauf des Vormittages überreichte der Ortsbetreuer von Groß-Waltersdorf, Wilfried Hausner, Hans Mankel, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Heimatkreises, ein Bild aus dem Nachlass von Anna Langauf, die 2013 verstorben ist. Bestimmt sei jenes Bild für die Heimatstube, die bereits viele Ansichten aus den Orten der alten Heimat beherbergt.

Julia Nagel